

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins
Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke
Band: 17 (1926)
Heft: 6

Rubrik: Vorlagen für die Generalversammlung des SEV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es sei noch darauf hingewiesen, dass die Kongresskarte nur für die Tage vom 14. bis 16. August gültig ist. Wer also für die Besichtigung der Ausstellung mehr als einen Tag verwenden will, dem wird empfohlen, sich so einzurichten, dass er schon am Samstagvormittag in Basel sein kann.

IV. Die Teilnehmerkarte wird folgende Coupons enthalten:

No. 1. Bankett des V. S. E. am 14. August, inkl. Kaffee und Likör, <i>ohne Wein</i>	Fr. 9.—
No. 2. Ausflug nach dem Bottmingerschlössli	„ 4.—
No. 3. Bankett des S. E. V. am 15. August, inkl. Kaffee und Likör, <i>ohne Wein</i>	„ 9.—
No. 4. Berechtigt zum Bezug einer <i>Kongress-Karte</i> für die Ausstellung (vom 14. bis 16. August gültig), zum Preise von Fr. 5.50.	
No. 5. Berechtigt zum Bezug einer Tageskarte für die Ausstellung, zum reduzierten Preise von Fr. 1.—.	

Bemerkung: In den vorstehenden Couponspreisen sind Garderobegebühren und Trinkgelder *inbegriffen*.

Die Bezahlung der Teilnehmerkarte hat *gleichzeitig mit der Anmeldung* auf Postscheckkonto V. 2713, Generalversammlung S. E. V. und V. S. E., zu erfolgen. *Es werden nur ausnahmsweise Karten per Nachnahme versandt.*

V. Das Auskunfts- und Quartierbureau befindet sich am Centralbahnhofplatz No. 8, gegenüber dem S. B. B.-Bahnhof. Es ist am Samstag von 9 Uhr an bis zur Ankunft der letzten Züge und am Sonntag von 9 bis 14 Uhr geöffnet.

VI. Fahrtvergünstigungen: Die Basler Strassenbahnen gewähren in entgegenkommender Weise gegen Vorweisung der Teilnehmerkarte freie Fahrt am 14., 15. und 16. August. Ferner sind die einfachen Billets der S. B. B. nach Abstempelung in der Ausstellung auch für die Rückfahrt gültig.

VII. Briefe und Telegramme mit der Zusatzadresse „Generalversammlung Elektriker“, werden den Adressaten so rasch wie möglich zugestellt.

Im Namen des Organisationskomitees und der Vorstände des S. E. V. und V. S. E.:

Das Generalsekretariat des S. E. V. und V. S. E.

Schweizerischer Elektrotechnischer Verein (S. E. V.)

Einladung

zur XXXXI. (ordentlichen) Generalversammlung

in Basel, im Verwaltungsgebäude der Ausstellung

Sonntag, den 15. August 1926, vormittags 9 Uhr 30.

Traktanden:

1. Wahl zweier Stimmenzähler.
2. Protokoll der XXXX. Generalversammlung vom 14. Juni 1925 in Lausanne (siehe Bulletin 1925, No. 7).
3. Genehmigung des Berichtes des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1925 (siehe Bulletin 1926, No. 6).

4. Abnahme der Vereinsrechnung über das Geschäftsjahr 1925 und der Rechnungen betr. die Fonds des S. E. V. (siehe Bulletin 1926, No. 6); Bericht der Rechnungsrevisoren und Anträge des Vorstandes.
5. Vereinsgebäude: Abnahme der Betriebsrechnung über das Geschäftsjahr 1925 (siehe Bulletin 1926, No. 6); Bericht der Rechnungsrevisoren und Anträge des Vorstandes.
6. Genehmigung des Berichtes der Technischen Prüfanstalten über das Geschäftsjahr 1925 (siehe Bulletin 1926, No. 6).
7. Abnahme der Rechnung der Technischen Prüfanstalten über das Geschäftsjahr 1925 (siehe Bulletin 1926, No. 5); Bericht der Rechnungsrevisoren und Anträge der Verwaltungskommission.
8. Budget des S. E. V. für 1927, Anträge des Vorstandes (siehe Bulletin 1926, No. 6).
9. Budget des Vereinsgebäudes für 1927; Antrag des Vorstandes (siehe Bulletin 1926, No. 6).
10. Budget der Technischen Prüfanstalten für 1927; Anträge der Verwaltungskommission (siehe Bulletin 1926, No. 6).
11. Festsetzung der Jahresbeiträge der Mitglieder im Jahre 1927, Art. 6 der Statuten; Antrag des Vorstandes (siehe Bulletin 1926, No. 6).
12. Kenntnisnahme von Bericht und Rechnung des gemeinsamen Generalsekretariates über das Geschäftsjahr 1925, genehmigt von der Verwaltungskommission (siehe Bulletin 1926, No. 6).
13. Kenntnisnahme vom Budget des gemeinsamen Generalsekretariates für 1927, genehmigt von der Verwaltungskommission (siehe Bulletin 1926, No. 6).
14. Kenntnisnahme vom Bericht des Comité Electrotechnique Suisse (C. E. S.) über das Geschäftsjahr 1925 (siehe Bulletin 1926, No. 6).
15. Kenntnisnahme von Bericht und Rechnung der permanenten Korrosionskommission über das Geschäftsjahr 1925 und deren Budget für 1927 (siehe Bulletin 1926, No. 6).
16. Kenntnisnahme von Bericht und Rechnung des Comité Suisse de l'Eclairage (C. S. E.) über das Geschäftsjahr 1925 und dessen Budget für 1927 (siehe Bulletin 1926, No. 6).
17. Statutarische Wahlen, Art. 11 der Statuten:
 - a) von 3 Mitgliedern des Vorstandes,
 - b) von 2 Rechnungsrevisoren und deren Suppleanten.
18. Antrag der Verwaltungskommission des S. E. V. und V. S. E. auf Genehmigung der von der Kommission des S. E. V. und V. S. E. für Hochspannungsapparate, Ueberspannungsschutz und Brandschutz aufgestellten Wegleitung für den Schutz von Gleichstromanlagen gegen Ueberspannungen (siehe Bulletin 1926, No. 6).
19. Verschiedenes; Anträge von Mitgliedern.
20. Vortrag über die wirtschaftliche Bedeutung der Binnenschiffahrt für die Schweiz.

Für den Vorstand des S. E. V.:

Der Präsident:	Der Generalsekretär:
(gez.) <i>J. Chuard.</i>	(gez.) <i>F. Largiadèr.</i>

Schweiz. Elektrotechnischer Verein (S. E. V.)

Bericht
des Vorstandes an die Generalversammlung
über das Geschäftsjahr 1925.

Vorstand: Dr. Ed. Tissot-Basel, Präsident; A. Zaruski-St. Gallen, Vizepräsident; E. Baumann-Bern; A. Calame-Baden, H. Egli-Zürich, E. Payot-Basel, F. Schönenberger-Oerlikon, Dr. K. Sulzberger-Zürich, A. Waebel-Fribourg; Generalsekretär: F. Largiadèr.

Der Vorstand erledigte seine Geschäfte in drei Sitzungen.

In bezug auf die Tätigkeit und die Abrechnung der *Technischen Prüfanstalten* des S. E. V. pro 1925 verweisen wir auf den Bericht der Verwaltungskommission des S. E. V. und V. S. E. im Bulletin 1926, No. 5, Seite 190 u. ff.

Die Behandlung von Fragen vorwiegend wirtschaftlicher Natur, welche die Werke, die alle auch Mitglieder des S. E. V. sind, interessieren, kommt im Bericht des Vorstandes V. S. E. über das Jahr 1925 im vorliegenden Bulletin zum Ausdruck.

Der S.E.V. hat im Berichtsjahre am 14. Juni in Lausanne eine ordentliche Generalversammlung abgehalten. Ueber die behandelten Geschäfte und den allgemeinen Verlauf der Jahresversammlung 1925 hat das Bulletin No. 6 berichtet; das Protokoll ist den Mitgliedern durch das Bulletin No. 7 des Jahres 1925 zur Kenntnis gebracht worden. Aus dem Protokoll sei an dieser Stelle nochmals hervorgehoben, dass die Generalversammlung dem um den S.E.V. sehr verdienten Präsidenten, Herrn Dr. Ed. Tissot, der auf Ende 1925 den Rücktritt erklärt hatte, den herzlichsten Dank aussprach und dass sie zu seinem Nachfolger Herrn Ing. J. Chuard, Direktor der Bank für elektrische Unternehmungen, in Zürich, wählte. Sodann sei auch heute der Freude darüber Ausdruck gegeben, dass zwei sehr verdiente Mitglieder des S.E.V., die Herren E. Huber-Stockar und A. Nizzola, von der Eidg. Techn. Hochschule in Zürich, zu Ehrendoktoren ernannt worden sind¹⁾.

Am 3. April veranstaltete der S.E.V. eine Diskussionsversammlung über Oelschalterfragen, an welcher die Herren G. Brühlmann, E. Heusser und M. Dutoit Referate hielten. Im Bulletin 1925, No. 6, ist über diese Versammlung ausführlich berichtet. Die Referate der beiden erstgenannten Herren finden sich im Bulletin 1925, No. 2, wiedergegeben.

Kommissionen:

1. *Comité Electrotechnique Suisse, C.E.S.* (Landeskomitee der „Commission Electrotechnique Internationale“, C.E.I.). Wir verweisen auf den besonderen Bericht des Komitee, der im Bulletin 1926, No. 6, Seite 268 und 269 abgedruckt ist.

2. *Comité Suisse de l'Eclairage, C.S.E.* (Landeskomitee der „Commission Internationale de l'Eclairage, C.I.E.“). In diesem Komitee waren auch im Berichtsjahre neben dem S.E.V. der Verband Schweiz. Elektrizitätswerke, das Eidg. Amt für Mass und Gewicht und der Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein vertreten. Ueber das Jahr 1925 berichtet das Komitee im Bulletin 1926, No. 6, Seite 278 u. ff.

3. *Kommission für die Denzlerstiftung*. Wegen sonstiger vielseitiger Beanspruchung ihrer Mitglieder hat diese Kommission auch im Berichtsjahre keine Sitzung abhalten können. Das bei der Gründung Fr. 25 000.— betragende Vermögen der Stiftung ist bis am 31. Dezember 1925 auf Fr. 32 150.20 angewachsen.

4. *Die Kommission für Bildungsfragen* und

5. *Die Kommission für Gebäudeblitzschutz* haben im Berichtsjahre keine Sitzung abgehalten.

6. In bezug auf die Tätigkeit der vom S.E.V. und V.S.E. gemeinsam bestellten Kommissionen, in denen auch im Berichtsjahre das Schwerge wicht unserer Kommissionstätigkeit liegt, verweisen wir auf den Bericht des Generalsekretariates, den Sie im heutigen Bulletin, Seite 273 u. ff. abgedruckt finden.

Die *Conférence internationale des grands réseaux électriques à très haute tension* fand vom 16. bis 25. Juni in Paris statt. Der S.E.V. war an derselben durch die Herren Prof. J. Landry, Dr. B. Bauer und Direktor P. Perrochet vertreten. Ausserdem entsandten das Starkstrom-

inspektorat und die Materialprüfanstalt ihre Oberingenieure an die Konferenz. Von der Schweiz sind die nachstehend aufgeführten Berichte eingereicht worden von den Herren:

Dr. B. Bauer: *Essais de mise du neutre à la terre faits sur un réseau suisse à haute tension, au point de vue des perturbations sur les lignes téléphoniques.*

M. Dutoit et S. Rump: *Statistiques de perturbation en service et d'avaries dans les réseaux électriques. Leur examen systématique.*

P. Perrochet: *Calcul des massifs de fondation des pylônes supportant des lignes électriques, d'après les travaux de l'Association Suisse des Electriciens.*

H. W. Schuler: *Perturbations causées dans les lignes à faible courant par les lignes de contact à haute tension.*

F. Tobler: *Spécifications techniques à exiger des fournisseurs d'huiles pour transformateurs et interrupteurs.*

Ein Bericht über den Verlauf der Konferenz und die behandelten Gegenstände wurde im Bulletin 1925, No. 7, Seite 422 u. ff. veröffentlicht.

Sowohl in bezug auf die *Commission Electrotechnique Internationale* und die *Commission Internationale de l'Eclairage* verweisen wir auf die weiter oben erwähnten Berichte unserer betreffenden Landeskomitees.

Weltkraftkonferenz (World Power Conference). Anlässlich der Diskussionsversammlung des S.E.V. vom 13. Dezember 1924 in Bern, machte Herr Direktor Ringwald die Anregung, das Schweiz. Nationalkomitee der Weltkraftkonferenz möchte versuchen, eine nächste Tagung der Konferenz in der Schweiz, im Jahre 1926 im Anschluss an die in diesem Jahre in Basel stattfindende Internationale Ausstellung für Binnenschiffahrt und Wasserkraftnutzung zu veranstalten. Da die grosse Mehrheit der Mitglieder des Nationalkomitees für die Verwirklichung dieser Idee eintrat, allerdings unter Voraussetzung einer Durchführung in bescheidenerem Rahmen als 1924 in London, wurde der Präsident des Komitees, Dr. Ed. Tissot, mit der Führung der diesbezüglichen Verhandlungen im Internationalen Exekutivkomitee, das im Sommer 1925 in London tagte, beauftragt. Diese Verhandlungen führten zum Beschluss, in Basel eine Sondertagung der Weltkraftkonferenz im Jahre 1926 zu veranstalten, nach einem von der Schweiz vorgeschlagenen und im Bulletin 1926, No. 1, veröffentlichten Programm.

Das Schweiz. Nationalkomitee der Weltkraftkonferenz (Vorsitz: Dr. Ed. Tissot-Basel), dessen Zusammensetzung aus dem Jahresschiff 1926 ersichtlich ist, hat im Berichtsjahre 6 Sitzungen abgehalten und sich vornehmlich mit der Aufstellung des technischen Programmes der Tagung, der Richtlinien für die Berichterstattung und der Beschaffung der nötigen Gelder für die Durchführung der Konferenz befasst. Den unermüdlichen Bemühungen des Vorsitzenden vor allem ist es zu verdanken, dass die nötigen Mittel aufgebracht wurden.

Die Lösung der offiziellen Bindung mit dem *Verband Schweizerischer Elektro-Installationsfirmen* (V.S.E.I.), worüber wir schon wiederholt berichtet haben, sowie die noch andauernd ungün-

¹⁾ Siehe Bulletin 1925, No. 6, Seite 383.

stigen wirtschaftlichen Verhältnisse beim Installationsgewerbe hatten zur Folge, dass auch im Berichtsjahre Installationsfirmen bei uns ausgetreten sind. Der V. S. E. I. war an unserer Generalversammlung in Lausanne durch seinen Präsidenten, Herrn Ing. H. Egli und den Sekretär, Herrn Dr. P. Wiesendanger, vertreten.

Die Korrosionsfrage, über die an anderer Stelle besonders berichtet wird, hat auch im Berichtsjahre zu angenehmen Beziehungen mit der *Obertelegraphendirektion*, mit dem *Schweiz. Verein von Gas- und Wasserfachmännern* und dem *Verband Schweiz. Sekundärbahnen* geführt. Wir waren zu der Generalversammlung der Gas- und Wasserfachmänner am 27. September in Lugano und zur Herbstkonferenz der Sekundärbahnen am 8. September auf der Kleinen Scheidegg eingeladen. Umgekehrt liessen sich beide Verbände an unserer Jahresversammlung in Lausanne vertreten.

Mit dem *Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein* (S.I.A.) stehen wir dadurch, dass er auch im Comité suisse de l'Eclairage vertreten ist, in fortlaufend regelmässiger Beziehung. An der Generalversammlung der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidg. Techn. Hochschule*, am 12. und 13. Juli in Genf, waren wir durch Herrn Dr. K. Sulzberger vertreten.

Beim *Schweizerischen Handels- und Industrieverein* mit Vorort in Zürich, dessen Mitglied der S.E.V. ist, hat das Generalsekretariat übungs-gemäss an dessen allgemeinem Bericht mitgewirkt durch Redaktion des Abschnittes über Produktion und Verteilung der elektrischen Energie. Anderseits wird das Generalsekretariat stets über die Arbeiten dieser Körperschaft auf dem Laufenden gehalten durch den Eingang ihrer sämtlichen Berichte, Zirkulare, Protokolle der Delegiertenversammlungen, der Sitzungen der Schweiz. Handelskammer usw., die damit allen Mitgliedern des S.E.V. zur Verfügung stehen.

Als Mitglied der *Schweizerischen Normalien-Vereinigung* (S.N.V.) stand der S.E.V. im Berichtsjahre mit dem V.S.M.-Normalienbureau in regem Verkehr. Vertreter des V.S.M. haben an Sitzungen der Normalien-Kommission des S.E.V. teilgenommen. Das V.S.M.-Normalienbureau schickt uns regelmässig seine Normalienblätter und orientiert uns über Bestrebungen und Arbeiten im Ausland. Am 16. Dezember war der S.E.V. vertreten an der Sitzung der S.N.V. in Baden, die einen Ueberblick gab über die Tätigkeit in den einzelnen Verbänden und die auch orientierte über die Arbeiten der S.N.V.-Unterkommission für Papiere in bezug auf Fortschritte und Durchführung der Normalformate. Ueber die weiteren Massnahmen für die Zukunft wurden Gedanken ausgetauscht.

Im Frühjahr fand in Zürich eine Tagung der *Elektrizitätswerke am Mittelrhein* (Unterverband der Vereinigung der Elektrizitätswerke) statt; Herr Dr. K. Sulzberger vertrat den S.E.V., Herr Direktor Bertschinger den V.S.E.

Ende August hielt der *Verband Deutscher Elektrotechniker* (V.D.E.) in Danzig die XXX. Jahresversammlung ab; wir liessen uns entschuldigen.

Als Vertreter sowohl des V.D.E. als auch der Vereinigung der Elektrizitätswerke konnten wir an unserer Jahresversammlung in Lausanne Herrn Direktor Pirrung vom Bezirksverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke begrüssen.

Der S.E.V. war auch zur Jahresversammlung des *Tschechoslowakischen Elektrotechnischen Vereins*, die Ende Mai in Banska Bystrica stattfand, eingeladen; wir baten einige in der Tschechoslowakei wohnende Mitglieder des S.E.V., uns dort zu vertreten.

Sodann hatten wir auch eine Einladung zu dem in Grenoble im Juli stattgehabten Congrès des *Syndicat professionnel des Producteurs et Distributeurs d'énergie électrique erhalten*²⁾; Herr Dr. Tissot vertrat dabei den S.E.V., Herr Ganglillet den V.S.E.

Mutationen. Die Mitgliederbewegung des S.E.V. zeigt folgendes Bild:

	Ehren-Mitglieder	Sonstige Einzel-Mitglieder	Jung-Mitglieder	Kollektiv-Mitglieder	Total
Stand am 1. Jan. 1925	7	941	35	755	1738
Austritte resp. Abgang durch Tod im Berichtsjahr . . .	—	65	1	38	104
	7	876	34	717	1634
Eintritte im Berichtsjahr	—	78	16	25	119
Uebertritt von Jungmitgliedern zur Einzelmitgliedschaft . .	—	+11	-11	—	—
Stand am 31. Dez. 1925	7	965	39	742	1753

Finanzielles. Die an anderer Stelle (siehe Seite 264 des heutigen Bulletins) zum Ausdruck gebrachte Vereinsrechnung zeigt bei Fr. 77 128.40 Einnahmen und Fr. 73 258.95 Ausgaben einen Einnahmenüberschuss von Fr. 3 869.45. Wir beantragen, denselben auf neue Rechnung vorzutragen. Die Bilanzsumme beträgt auf 31. Dezember 1925 Fr. 225 596.68.

Anschliessend an die Vereinsrechnung ist die Betriebsrechnung des Vereinsgebäudes dargestellt, mit einer besonderen Bilanz für das letztere. Diese Rechnung zeigt bei Fr. 68 068.36 Einnahmen und Fr. 63 501.70 Ausgaben einen Einnahmenüberschuss von Fr. 4 566.66, wobei der Aktivsaldo vom Vorjahr mit Fr. 1 362.31 inbegriffen ist. Die Bilanzsumme beträgt auf 31. Dezember 1925 Fr. 1 147 001.56. Gemäss Beschluss des Vorstandes vom 9. Mai 1925 verzinst der S.E.V. dem Vereinsgebäude die Einzahlungen à fonds perdu, Fr. 49 800.— zu 4%, und die übrigen Gelder zu demjenigen Ansatz, den ihm die Bank vergütet.

Wir beantragen, den Einnahmenüberschuss von Fr. 4566.66 wie folgt zu verwenden:

- a) Gutsdrift dem Amortisationskonto Fr. 3000.—
 b) Vortrag auf neue Rechnung . . . Fr. 1566.66
 Fr. 4566.66

²⁾ Siehe Bulletin 1925, No. 7, Seite 426 und 427.

Die von der Vereinsrechnung getrennt verwalteten Fonds des S.E.V., der Studienkommisions-Fonds und der Denzler-Fonds, stellen sich laut heutigem Bulletin, Seite 265, wie folgt:

	Dezember 1925	Dezember 1924	Zuwachs
Studienkommis- sions-Fonds	Fr. 7 908.50	7 475.05	433.45
Denzler-Fonds	Fr. 32 150.20	30 453.15	1697.05

Beide Fonds sind bis anhin nicht in Anspruch genommen worden.

Zürich, den 2. Juni 1926.

Für den Vorstand:
des Schweiz. Elektrotechnischen Vereins:
Der Präsident: Der Generalsekretär:
(gez.) *J. Chuard.* (gez.) *F. Largiadèr.*

S. E. V.
Betriebsrechnung über das Geschäftsjahr 1925.

	<i>Budget</i> Fr.	<i>Rechnung</i> Fr.
<i>A. Einnahmen:</i>		
Saldo vom Vorjahr	1 116.15	
Mitgliederbeiträge	60 500.—	61 509.25
Aktivzinsen	Fr. 7 800.45	
Passivzinsen	" 5 232.45	4 250.—
Beitrag der Schweiz. Unfallversicherungsanstalt in Luzern	—	10 000.—
Kursdifferenz auf Wertschriften am 31. Dezember 1925	—	1 935.—
	64 750.—	77 128.40
<i>B. Ausgaben:</i>		
Mitgliedschaftsbeiträge an andere Vereinigungen	3 125.—	3 206.10
Ordentlicher Beitrag an das Generalsekretariat des S.E.V. und V.S.E.	50 000.—	50 000.—
Beitrag an die Materialprüfanstalt und Eichstätte für Miete im Ver- einsgebäude	3 000.—	3 000.—
Beitrag an die Betriebskosten der Materialprüfanstalt	—	10 000.—
Steuern, inkl. diejenigen für die Techn. Prüfanstalten	2 000.—	1 083.60
Rückstellung für Mitgliederbeiträge, die am Ende des Rechnungsjahres noch ausstehend sind	1 000.—	—
Diverses und Unvorhergesehenes	" 5 625.—	5 969.25
Einnahmenüberschuss inkl. Saldo vom Vorjahr	Fr. 1 934.45	
Kursdifferenz auf Wertschriften per 31. Dezember 1925	" 1 935.—	3 869.45
	64 750.—	77 128.40

Bilanz auf 31. Dezember 1925.

	<i>Soll</i> Fr.	<i>Haben</i> Fr.
Kapital-Konto	—	73 588.52
Wertschriften-Konto:		
Wert am 31. Dezember 1924	Fr. 35 020.—	
Ankauf im Rechnungsjahr	" 44 325.—	
Kursdifferenz	" 1 935.—	81 280.—
Debitoren-Konto:		
Technische Prüfanstalten	Fr. 45 023.64	
Diverse Debitoren	" 5 436.05	50 459.69
Kreditoren-Konto:		
Verband Schweiz. Elektrizitätswerke	Fr. 57 568.75	
Vereinsgebäude des S.E.V.	" 77 001.56	
Generalsekretariat des S.E.V. und V.S.E.	" 2 101.60	
Diverse Kreditoren	" 11 466.80	148 138.71
Bank:		
Laufender Verkehr	Fr. 60 126.30	
Vinculierter Betrag	" 31 770.—	91 896.30
Kassa-Konto		50.41
Postcheck-Konto		1 910.28
Gewinn- und Verlust-Konto:		
Mehrbetrag der Einnahmen		3 869.45
	225 596.68	225 596.68

Studienkommissions-Fonds.

	Fr.	Fr.
1925 Januar 1. Saldo-Vortrag		7 475.05
Dez. 31. Zinsen		343.45
Kursdifferenz auf Wertschriften		90.—
Saldo	7 908.50	
	<hr/> 7 908.50	<hr/> 7 908.50
1926 Januar 1. Saldo-Vortrag		7,908.50
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Denzler-Fonds.

	Fr.	Fr.
1925 Januar 1. Saldo-Vortrag		30 453.15
Dez. 31. Zinsen		1 397.05
Kursdifferenz auf Wertschriften		300.—
Saldo	32 150.20	
	<hr/> 32 150.20	<hr/> 32 150.20
1926 Januar 1. Saldo-Vortrag		32 150.20
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Vereinsgebäude des S.E.V.

Betriebsrechnung über das Geschäftsjahr 1925.

	Budget Fr.	Rechnung Fr.
<i>A. Einnahmen:</i>		
Saldo vom Vorjahr	Fr. 3 362.31	
Zuweisung an den Amortisationskonto	" 2 000.—	—
Miete vom Generalsekretariat	10 500.—	10 500.—
Miete vom Starkstrominspektorat	11 250.—	11 250.—
Miete von der Materialprüfanstalt	20 000.—	20 000.—
Miete von der Eichstätte	18 700.—	18 700.—
Miete vom Abwart	1 000.—	1 000.—
Miete von der Telephonverwaltung	2 200.—	2 200.—
Diverse Einnahmen	—	437.05
Zins vom S.E.V. im Kontokorrent-Verkehr und von Einzahlungen à fonds perdu	—	2 619.—
	<hr/> 63 650.—	<hr/> 68 068.36
<i>B. Ausgaben:</i>		
Verzinsung der I. Hypothek bei der Zürcher Kantonalbank	24 000.—	25 134.40
Verzinsung der 3% Obligationen	8 880.—	8 880.—
Verzinsung der 5% Obligationen	13 050.—	13 047.15
Gebühren:		
Brandversicherung und Versicherung betreffend Haushaftpflicht	600.—	639.10
Liegenschaftensteuer	490.—	487.50
Kehrichtabfuhr, Kübelgebühr, Schlammsammlergebühr	350.—	333.—
Wasserzins	500.—	386.80
Vertragliche Rückzahlung an die Zürcher Kantonalbank	5 000.—	5 000.—
Einlage in den Amortisationskonto	5 000.—	5 000.—
Unterhalt von Gebäude und Liegenschaft; kleine Ergänzungsarbeiten; Vertrag mit der Obligationen-Treuhänderin; Diverses und Unvorhergesehenes	5 780.—	5 4 593.75
Einnahmenüberschuss, inkl. Saldo vom Vorjahr	—	4 566.66
	<hr/> 63 650.—	<hr/> 68 068.36

Bilanz auf 31. Dezember 1925.

	Soll Fr.	Haben Fr.
Vereinsgebäude	1 070 000.—	—
Konto Hypothek der Zürcher Kantonalbank	—	475 000.—
Konto Hypothekar-Obligationen 3%	—	296 000.—
Konto Hypothekar-Obligationen 5%	—	260 700.—
Beiträge à fonds perdu	—	49 800.—
Amortisations-Konto	—	44 650.—
Zinsen-Konto Hypothekar-Obligationen	—	16 284.90
Konto-Korrent S.E.V.	77 001.56	—
Saldo	—	4 566.66
	1 147 001.56	1 147 001.56

S.E.V.

Budget für Jahr 1927.

	Fr.
<i>A. Einnahmen:</i>	
Mitgliedschaftsbeiträge	64 000.—
Zinsen (nach Abzug der Passivzinsen)	3 100.—
Beitrag der Schweiz. Unfallversicherungsanstalt in Luzern	10 000.—
	77 100.—
<i>B. Ausgaben:</i>	
Mitgliedschaftsbeiträge an andere Vereinigungen	3 600.—
Ordentlicher Beitrag an das Generalsekretariat des S.E.V. und V.S.E.	53 000.—
Beitrag an die Materialprüfanstalt und Eichstätte für Miete im Vereinsgebäude	3 000.—
Beitrag an die Betriebskosten der Materialprüfanstalt	10 000.—
Steuern, inkl. derjenigen für die Technischen Prüfanstalten	1 600.—
Diverses und Unvorhergesehenes	5 900.—
	77 100.—

Vereinsgebäude des S.E.V.

Betriebsbudget für das Jahr 1927.

Investiertes Kapital:

I. Hypothek von der Zürcher Kantonalbank	Fr. 470 000.—
3% Obligationen	" 296 000.—
5% Obligationen	" 260 700.—
Uebrige Kapitalien	" 43 300.—
Total	Fr. 1070 000.—

	Fr.
<i>A. Einnahmen:</i>	
Miete vom Generalsekretariat	10 500.—
Miete vom Starkstrominspektorat	11 250.—
Miete von der Materialprüfanstalt	20 000.—
Miete von der Eichstätte	18 700.—
Miete vom Hauswart	1 000.—
Miete von der Telephonverwaltung	2 200.—
Zins vom S.E.V. im Konto-Korrent-Verkehr und von den Einzahlungen à fonds perdu	2 600.—
	66 250.—

	Fr.
<i>B. Ausgaben:</i>	
Verzinsung der I. Hypothek, 5 $\frac{1}{4}$ %	24 675.—
Verzinsung der 3 % Obligationen	8 880.—
Verzinsung der 5 % Obligationen	13 035.—
Gebühren:	
Brandversicherung und Versicherung wegen Haushaftspflicht	650.—
Liegenschaftensteuer	490.—
Kerichtabfuhr, Kübelgebühr und Schlammsammelgebühr	350.—
Wasserzins	400.—
Vertragliche Rückzahlung an die Kantonalbank	5 000.—
Einlage in den Amortisationskonto	7 000.—
Unterhalt von Gebäude und Liegenschaft; kleine Ergänzungen; Vertrag mit der Obligationen-Treuhänderin; Diverses und Unvorhergesehenes	5 770.—
	66 250.—

Technische Prüfanstalten des S. E. V.
Budget für das Jahr 1927.

	Total	Starkstrom- Inspektorat	Material- prüfanstalt	Eichstätte
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<i>A. Einnahmen:</i>				
Abonnemente: a) Elektrizitätswerke	133 000.—	100 000.—	3 000.—	30 000.—
b) Einzelanlagen	67 000.—	67 000.—	—	—
Prüfgebühren und Expertisen	147 500.—	1 500.—	48 000.—	98 000.—
Einkaufsabteilung des V. S. E.	23 000.—	—	23 000.—	—
Beitrag des S. E. V. und V. S. E. an die Miete der Materialprüfanstalt und Eichstätte	6 000.—	—	3 100.—	2 900.—
Ausserordentlicher Beitrag des S. E. V. an die Betriebskosten der Materialprüfanstalt	10 000.—	—	10 000.—	—
Vertragliche Leistung des Bundes an das Starkstrominspektorat	90 000.—	90 000.—	—	—
Bundessubvention an die Materialprüfanstalt	10 000.—	—	10 000.—	—
Diverse Einnahmen	2 600.—	500.—	1 000.—	1 100.—
Total	489 100.—	259 000.—	98 100.—	132 000.—
<i>B. Ausgaben:</i>				
Entschädigung an das Generalsekretariat	16 000.—	7 000.—	3 000.—	6 000.—
Gehälter und Löhne	300 000.—	168 000.—	56 000.—	76 000.—
Reisespesen	42 000.—	40 000.—	1 000.—	1 000.—
Versicherungen, Pensionskasse	24 100.—	13 500.—	4 600.—	6 000.—
Lokalmiete	52 200.—	13 500.—	20 000.—	18 700.—
Sonstige Unkosten (Beleuchtung, Heizung und Reinigung)	9 900.—	3 000.—	3 500.—	3 400.—
Betriebsstrom	5 000.—	—	3 500.—	1 500.—
Materialien	8 500.—	—	4 000.—	4 500.—
Bureauunkosten	18 000.—	12 000.—	2 500.—	3 500.—
Diverse Unkosten (Reparaturen, Werkzeugersatz, usw.)	4 500.—	—	2 500.—	2 000.—
Mobiliar, Werkzeuge und Instrumente (bei Materialprüfanstalt und Eichstätte nur Abschreibungen)	9 400.—	2 000.—	3 000.—	4 400.—
Zinsen	2 500.—	—	1 500.—	1 000.—
Einlage in den Erneuerungsfonds	8 000.—	—	4 000.—	4 000.—
Total	500 100.—	259 000.—	109 100.—	132 000.—
Mehrbetrag der Ausgaben	11 000.—	—	11 000.—	—
Mehrbetrag der Einnahmen	—	—	—	—

Comité Electrotechnique Suisse (C.E.S.)

Schweizerisches Landeskomitee der Internationalen Elektrotechnischen Kommission (Commission Electrotechnique Internationale [C.E.I.]).

Bericht

an den Vorstand des S.E.V.

Im Jahre 1925 haben in der Zusammensetzung und Organisation des C.E.S. folgende Änderungen stattgefunden: Herrn de Montmollin wurde auf seinen Wunsch das Amt eines Sekretärs, das er während einer Reihe von Jahren mit Auszeichnung besorgte, abgenommen. Das C.E.S. übertrug ihm die Funktionen des II. Vizepräsidenten. An Stelle des Herrn de Montmollin wählte das C.E.S. als seinen Sekretär den Generalsekretär des S.E.V., der damit gleichzeitig als Mitglied in das C.E.S. eintrat. Die Sekretariatsgeschäfte des C.E.S. werden nun seit Herbst 1925 durch das Generalsekretariat des S.E.V. besorgt. Es demissionierten als Mitglieder die Herren Vanoni, a. Obertelegraphendirektor und Prof. Dr. H. Rupp, in Firma Brown, Boveri & Co.; an deren Stelle wurden vom Vorstand des S.E.V. gewählt: Herr Al. Muri, Chef der technischen Abteilung der Obertelegraphendirektion und Herr Ing. M. Schiesser, Direktor der A.-G. Brown, Boveri & Co.; Herr Ing. A. Huber-Ruf, Chef des Normalienbureau von Brown, Boveri & Co., wurde vom C.E.S. unter die Mitarbeiter aufgenommen. Im übrigen ist die Zusammensetzung aus dem Jahresschift des S.E.V. auf 1. Januar 1926 ersichtlich.

Das C.E.S. hielt im Berichtsjahre zwei Sitzungen in Olten ab, eine am 20. März und eine am 20. November; außerdem fanden eine Sitzung des Bureau und Besprechungen des Präsidenten mit dem I. Vizepräsidenten und dem Sekretär des C.E.S. statt.

Verhandlungen wegen des Beitrages, den das C.E.S. an die Kosten des „Bureau Central“ in London zu bezahlen hat, führten dazu, dass der selbe gleich wie in den letzten Jahren, d. h. £ 50. –, bleibt und von einer Erhöhung der auf die Schweiz entfallenden Quote abgesehen wird.

Das C.E.S. nahm nach der Neuordnung seiner Zusammensetzung eine Verteilung der Arbeitsgebiete der C.E.I. unter seine Mitglieder und Mitarbeiter vor und bezeichnete die Referenten.

Die Sitzung vom 20. März war hauptsächlich der Beratung der Geschäfte gewidmet, welche auf der Traktandenliste der Sitzungen von Studienkomitees der C.E.I. standen, die auf Einladung des holländischen Nationalkomitees vom 16. bis 23. April 1925 im Haag stattfanden. Das C.E.S. war dabei durch die Herren Dr. E. Huber-Stockar und A. Huber-Ruf vertreten. Es tagten die Studienkomitees für folgende Gebiete und fassten nachstehende Beschlüsse zur Behandlung in den Nationalkomitees:

Nomenclature. Die Aufstellung eines Vocabulaire électrotechnique wurde einem kleinen Komitee überwiesen, das unter Benutzung eines bereits vorliegenden englischen Vorschlags zu

einem Wörterbuch einen Entwurf aufstellen und den Nationalkomitees unterbreiten wird.

Spécifications des machines. Eine Einigung wurde erzielt betreffend die Bestimmung des Wirkungsgrades und der zulässigen Erwärmung grosser Maschinen, die Messung der Temperatur durch Detektoren und die Bezugstemperatur für die Angabe des Wirkungsgrades.

Zur Abklärung der Frage der zulässigen Erwärmung bei Ueberlast ersuchte der Präsident der C.E.I., Herr G. Semenza, die Landeskomitees um die Uebermittlung von Expertenberichten über folgende zwei Fragen:

1^o Peut-on donner des lois générales d'équivalence entre des machines électriques construites d'après des spécifications d'échauffements différents?

2^o Quelle est l'importance de la demande d'une surcharge dans votre pays et quelles sont les raisons principales d'une telle demande?

Ein Exposé darüber wurde von den Herren Dr. Behn-Eschenburg und A. Huber-Ruf ausgearbeitet und eingereicht.

Marques des bornes. Es stehen zwei prinzipiell verschiedene Vorschläge einander gegenüber: Nach dem einen sollen Anfang und Ende einer Wicklung mit gleichen Buchstaben, diese mit Indices versehen, und nach dem andern, welchen das C.S.E. vertritt, mit verschiedenen Buchstaben bezeichnet werden. Eine Einigung konnte auch in einer Sitzung des Unterkomitees am 18. und 19. November 1925 in Paris, an welcher die Herren Dr. E. Huber-Stockar und A. Huber-Ruf teilnahmen, nicht erzielt werden, weshalb die beiden Systeme von allen Landeskomitees einer eingehenden Kritik unterzogen werden sollen.

Symboles. Der Entwurf zu allgemeinen Symbolen ist soweit gefördert worden, dass seine endgültige Fassung demnächst veröffentlicht werden kann. Die schweizerischen Vorschläge¹⁾, von Herrn Prof. Dr. Wyssling ausgearbeitet, dienten in weitgehendem Masse als Unterlage und fanden allgemeine Anerkennung.

Die „*Symboles pour la traction électrique*“, zu welchen auch ein schweizerischer Vorschlag eingereicht wurde, wurden vom Bureau Central den Nationalkomitees zur Beratung überwiesen.

Bei der grossen Verschiedenheit der eingereichten Vorschläge für „*Symboles pour les installations intérieures*“ und der geringen Tragweite internationaler Bestimmungen besteht nur wenig Aussicht auf eine Einigung.

Moteurs primaires. Die Publikation über „*Installations hydro-électriques*“ (Wasseranlagen) soll revidiert, für „*Turbines à vapeur et machines à combustion interne*“ („Dampfturbinen und Verbrennungskraftmaschinen“) sollen analoge Bestimmungen herausgegeben werden; Herr Dr. Zoelly übernahm die Ausarbeitung der schweizerischen Vorschläge.

Douilles et culots pour lampes à incandescence. Die Ausarbeitung eines Entwurfes zur Vereinheitlichung der Glühlampensockel, unter Berücksichtigung des Berührungsschutzes, wird dem internationalen technischen Komitee der Glühlampenfabriken übertragen.

¹⁾ Siehe Bulletin des S.E.V. 1923, No. 9.

Tensions normales. Die normalen Werte für Niederspannungen wurden endgültig festgelegt. Für die Hochspannungen wurde eine Normalreihe aufgestellt; der schweizerische Vorschlag, welcher die Spannungen vorsieht, die im Verhältnis 1:3 stehen und eine Umschaltung Stern / Dreieck erlauben, steht noch zur Diskussion.

Moteurs de traction. Ein ausführlicher Bericht über Normen für Traktionsmotoren, ausgearbeitet von Herrn Huber-Ruf, wurde dem Studienkomitee eingereicht. Sämtliche Nationalkomitees einigten sich auf die Definition der Leistung eines Traktionsmotors als Leistung an der Welle, nicht am Radumfang. Eine Einigung wurde auch bezüglich der Klassifizierung der Traktionsmotoren und der zulässigen Erwärmung bei bestimmten Prüfbedingungen erzielt.

Huiles pour transformateurs. Die experimentellen Grundlagen für die Aufstellung von Normalien für Transformatorenöle wurden als zu wenig sicher angesehen und es wurde beschlossen, nach den Prüfvorschriften der beteiligten Länder vergleichende Versuche mit demselben Öl anzustellen. Diese Arbeiten sind im Gange.

Réglementation des lignes aériennes. Das Studienkomitee beschloss, sich nicht mit der vergleichenden Gegenüberstellung der in verschiedenen Ländern gültigen Vorschriften zu begnügen, sondern von den Nationalkomitees Vorschläge für international geltende Bestimmungen zu verlangen. Das C. E. S. verhielt sich in dieser Frage ablehnend. Die schweizerischen Vorschriften über Leitungen, welche eventuell eingereicht werden könnten, befinden sich in Revision.

Das *Comité d'action* der C.E.I. nahm die Einladung der Delegierten der Vereinigten Staaten von Nordamerika an, die Sitzungen des C.E.I. im Jahre 1926 in New York abzuhalten²⁾. Sie finden vom 13. bis 22. April statt. Zum ersten Male seit dem Weltkrieg wird auch Deutschland als Mitglied der C.E.I. daran teilnehmen.

Die Sitzung des C.E.S. vom 20. November 1925 war hauptsächlich der Beratung der für die New Yorker Tagung einzureichenden Vorschläge und der Stellungnahme zu den Anträgen anderer Länder gewidmet.

Wie aus dem vorliegenden Berichte ersichtlich ist, wurden die Arbeiten der C.E.I. durch die im Bericht über das Jahr 1924 geschilderte neue Organisation sehr gefördert^{3).}

Zürich, im April 1926.

Für das Comité Electrotechnique Suisse:

Der Präsident: Der Sekretär:
sig.) Dr. E. Huber. (sig.) F. Largiadèr

II. Bericht der Korrosionskommission

an den Schweizerischen Verein von Gas- und Wasserfachmännern (S. V. G. W.),
an den Verband Schweizerischer Transportanstalten (V. S. T.),
an die Obertelegraphendirektion (O. T. D.) und
an den Schweizerischen Elektrotechnischen Verein (S. E. V.)
über ihre Tätigkeit im Jahre 1925.

In der Zusammensetzung der *Korrosionskommission*¹⁾ ist im Berichtsjahre keine Änderung eingetreten. Die Kommission hat eine Sitzung im Frühjahr abgehalten. In dieser wurden Bericht und Rechnung der Kommission und der Kontrollstelle pro 1924, wie auch die Budgets pro 1926 abgenommen, bezw. aufgestellt. In bezug auf die im ersten Bericht der Korrosionskommission erwähnten Versuche zur Abklärung der Bedingungen, unter denen der Korrosionsangriff erfolgt, hat die Kommission beschlossen, diese Versuche vorläufig zurückzustellen. Dagegen hat die Kommission durch ihre Kontrollstelle Erhebungen über den Umfang der Korrosionsschäden in der Schweiz anstellen lassen und zwar sowohl in Gebieten mit Gleichstrombahnen, wie auch in solchen wo keine Gleichstrombahnen verkehren. Bericht, Rechnungen und Budgets wurden den Verbänden zugestellt und in dem Monatsbulletin des S. V. G. W.²⁾, sowie im Bulletin des S. E. V.³⁾ veröffentlicht. Der V. S. T. hat den Bericht seinen Mitgliedern, welche Gleichstrombahnen betreiben, zugestellt.

Die Kontrollstelle der Korrosionskommission, deren Geschäfte das Generalsekretariat des S. E. V. und V. S. E. führt, hat ausser den im Jahre 1924 bereits abgeschlossenen Verträgen mit den Interessenten in Basel, Zürich, Bern, St. Gallen und Biel, neue Verträge mit den Interessenten im Gebiete der Chur-Arosa-Bahn, der Uetlibergbahn und der Basler Vorortsbahnen nach Aesch und Pratteln abgeschlossen, die vorgenommenen Messungen im Berichtsjahre durchgeführt und darüber Bericht erstattet. Es sind total 17 982 Stosswiderstände gemessen worden, 72% mehr als 1924. Ausserdem sind noch Verträge mit Interessenten im Gebiete der Strassenbahn St. Gallen-Speicher-Trogen und der Tramways Lauannois abgeschlossen worden. Die diesbezüglichen Messungen werden erstmals im Jahre 1926 stattfinden.

Ausser diesen durch Verträge geregelten Arbeiten ist die Kontrollstelle im Berichtsjahre mit einer Reihe besonderer Arbeiten beauftragt worden. Es betrifft dies insbesondere die neue, rein rechnerische Untersuchung der Korrosionsverhältnisse an Orten, wo bereits früher, mit der Vornahme der allgemeinen Untersuchungen, Messungen vorgenommen worden waren, auf Grund welcher seinerzeit die Verbesserungsvorschläge gemacht wurden. Anlass zu diesen Untersuchungen gaben einer der folgenden zwei Gründe:

¹⁾ Siehe I. Bericht der Korrosionskommission.

2) Monatsbulletin S. V. G. W. 1925, No. 8, Seite 206 u. ff. (deutsch).

Monatsbulletin S. V. G. W. 1925, No. 9, Seite 234 u. ff. (französisch).

⁸⁾ Bulletin S. E. V. 1925, No. 5, Seite 254 u. ff.

2) Siehe Bulletin des S. E. V. 1926, No. 1, Seite 32 und No. 3, Seite 98.

⁸⁾ Siehe Bulletin des S.E.V. 1925, No. 5, Seite 253 u. 254.

Entweder waren seit den früheren Untersuchungen Erweiterungen der Anlagen der Strassenbahn, oft verbunden mit Fahrplanänderungen erfolgt, durch welche eine wesentliche Verschiebung des Zustandes gegenüber demjenigen bei der früher erfolgten Messung bedingt wurde, welche ihrerseits eine Aenderung der Verbesserungsmassnahmen notwendig machte,

oder der frühere Verbesserungsvorschlag war zu einer Zeit abgegeben worden, als die seither in Kraft getretenen Leitsätze noch nicht bestanden, wodurch eine Revision dieser Vorschläge auf Grund der Bestimmungen der Leitsätze erfolgen musste.

Neben diesen Arbeiten, die sich im gleichen Ausmasse wohl kaum wiederholen dürften, fanden eine Reihe von Korrosionsuntersuchungen bei Anlass von zutage getretenen Defekten statt.

Die Ausrüstung der Kontrollstelle hat sich weiterhin gut bewährt; sie wurde aber durch die vermehrten Arbeiten stark beansprucht, was sich in grösseren Ausgaben für deren Unterhalt bemerkbar machte. Wir erwarten, dass diese Ausgaben mit zunehmendem Alter der Ausrüstung noch ansteigen werden. Da die dem Defektwerden bisher am meisten ausgesetzten Teile derselben schon wiederholt während der Messungen zu unangenehmen Unterbrechungen Anlass gegeben hatten, sah sich die Kontrollstelle genötigt, hiefür Ersatz bereit zu halten. Die durch diese Ergänzung der Ausrüstung erwachsenen unvorhergesehenen Kosten, konnten aber aus dem Kredit der Kommission ohne Budgetüberschreitung gedeckt werden.

Die Kontrollstelle hat ferner die Umfrage über den Umfang von Korrosionsschäden in der Schweiz an die in Betracht fallenden Verwaltungen der Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke,

sowie an die Telegraphenverwaltung und an die Schweizerischen Bundesbahnen versandt. Die Bearbeitung des eingegangenen Materials fällt nicht mehr in das Berichtsjahr.

Endlich hat die Kontrollstelle mit systematischen Versuchen über die Veränderung des Widerstandes von 30 Schienenstössen mit verschiedenen Schienenverbindern begonnen. Diese Versuche sollen noch über das ganze Jahr 1926 ausgedehnt werden.

Finanzielles. Die nachstehend wiedergegebene Rechnung der Korrosionskommission ergibt bei Fr. 2513.75 Einnahmen einen Aktivsaldo von Fr. 162.25, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Die Rechnung der Kontrollstelle ergibt bei um ca. 80% gegenüber 1924 gestiegenen Einnahmen aus Versuchen, Totaleinnahmen im Betrage von Fr. 17 434.35 und einen Aktivsaldo von Fr. 206.80, der ebenfalls auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Der Rückzahlungsfonds ist durch die Zuweisungen am Ende des Berichtsjahres um Fr. 959.40 auf Fr. 1734.40 angewachsen; der Erneuerungsfonds nach Abzug der Ausgaben um Fr. 744.80 auf Fr. 1668.60.

Die erfreuliche Weiterentwicklung der der Kommission zugewiesenen Aufgaben zeigt, dass diese Institution einem Bedürfnis entspricht und ermutigt uns, das gesteckte Ziel, d. h. die Verminderung der Korrosionsgefährdung unterirdisch verlegter Leitungen durch freiwillige Zusammenarbeit aller beteiligten Kreise, weiter zu verfolgen.

Der Präsident
der permanenten Korrosionskommission:
(gez.) *J. Landry.*

Korrosionskommission.

Rechnungen des Jahres 1925.

I. Kommission.

	Fr.
<i>A. Einnahmen:</i>	
Aktivsaldo	13.75
Ordentlicher Beitrag der Verbände	1 500.—
Ausserordentlicher Beitrag der Verbände	1 000.—
	<hr/> 2 513.75
<i>B. Ausgaben:</i>	
Geschäftsführung	1 014.50
Umfrage betreffend Korrosionsschäden	349.50
Diverse Studien	123.75
Erweiterung der Ausrüstung der Kontrollstelle	863.75
Aktivsaldo	162.25
	<hr/> 2 513.75

II. Kontrollstelle.

	Fr.
<i>A. Einnahmen:</i>	
Aktivsaldo-Vortrag	500.45
Korrosionsuntersuchungen	16 070.15
Beitrag der Korrosionskommission für die Erweiterung der Ausrüstung	863.75
	<hr/> 17 434.35

	Fr.
<i>B. Ausgaben:</i>	
Durchführung der Untersuchungen inkl. Berichterstattung	11 808.15
Am 31. Dezember 1925 noch in Arbeit befindliche Untersuchungen	764.55
Allgemeine Arbeiten (Studien, Werbetätigkeit, Barauslagen für solche)	1 441.10
Einlage in den Rückzahlungsfonds	940.—
Einlage in den Erneuerungsfonds	1 410.—
Kosten für Erweiterung der Ausrüstung	863.75
Aktivsaldo	206.80
	17 434.35

III. Rückzahlungsfonds.

	Fr.
<i>A. Einnahmen:</i>	
Saldo-Vortrag am 1. Januar 1925	775.—
Zins pro 1925	19.40
Einlagen am 31. Dezember 1925	940.—
	1 734.40
<i>B. Ausgaben:</i>	
Bestand des Fonds am 31. Dezember 1925	1 734.40

IV. Erneuerungsfonds.

	Fr.
<i>A. Einnahmen:</i>	
Saldo vortrag am 1. Januar 1925	923.80
Zins pro 1925	23.10
Einlagen am 31. Dezember 1925	1 410.—
	2 356.90
<i>B. Ausgaben:</i>	
Reparaturen, Erneuerung und Unterhalt	688.30
Bestand des Fonds am 31. Dezember 1925	1 668.60
	2 356.90

Korrosionskommission.**Budgets für das Jahr 1927.****I. Kommission.**

	Fr.
<i>A. Einnahmen:</i>	
Aktivsaldo	—
Ordentlicher Beitrag der Verbände	1 500.—
Ausserordentlicher Beitrag der Verbände	3 000.—
	4 500.—
<i>B. Ausgaben:</i>	
Geschäftsführung	1 500.—
Wiederholung der Umfrage über Korrosionsschäden	500.—
Diverse Studien	500.—
Erweiterung der Ausrüstung	2 000.—
	4 500.—

II. Kontrollstelle.

	Fr.
<i>A. Einnahmen:</i>	
Aktivsaldo-Vortrag	—
Korrosionsuntersuchungen	15 500.—
Beitrag der Korrosionskommission für die Erweiterung der Ausrüstung	2 000.—
	<u>17 500.—</u>
<i>B. Ausgaben:</i>	
Durchführung der Korrosionsuntersuchungen, inkl. Berichterstattung	11 000.—
Allgemeine Arbeiten (Studien, Werbetätigkeit, Barauslagen für solche)	2 000.—
Einlage in den Rückzahlungsfonds	1 000.—
Einlage in den Erneuerungsfonds	1 500.—
Kosten für Erweiterung der Ausrüstung	2 000.—
	<u>17 500.—</u>

Anträge des Vorstandes des S. E. V. an die Generalversammlung vom 15. August 1926 in Basel.

Zu Traktandum 2:

Das Protokoll der XXXX. Generalversammlung vom 14. Juni 1925 in Lausanne (siehe Bulletin 1925, No. 7, Seite 431 u. ff.) wird genehmigt.

Zu Traktandum 3:

Der Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1925 (siehe Bulletin 1926, No. 6, Seite 261) wird genehmigt.

Zu Traktandum 4:

a) Die Rechnung des Vereins über das Geschäftsjahr 1925, sowie die Bilanz auf 31. Dezember 1925, ferner die Abrechnung über den Studienkommissionsfonds und den Denzlerfonds (siehe Bulletin 1925, No. 6, Seiten 264 und 265) werden genehmigt unter Entlastung des Vorstandes.

b) Der Einnahmenüberschuss der Vereinsrechnung von Fr. 3869.45 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Zu Traktandum 5:

a) Die Betriebsrechnung des Vereinsgebäudes über das Geschäftsjahr 1925, und die Bilanz auf 31. Dezember 1925 (siehe Bulletin No. 6, Seiten 265 und 266) werden genehmigt unter Entlastung des Vorstandes.

b) Der Einnahmenüberschuss von Fr. 4566.66 wird wie folgt verwendet:

1. Zuweisung an den Amortisationskonto Fr. 3000.—
 2. Vortrag auf neue Rechnung " 1566.66
- Fr. 4566.66

Zu Traktandum 6:

Der Bericht der Technischen Prüfanstalten des S. E. V. über das Geschäftsjahr 1925, erstattet durch die Verwaltungskommission (siehe Bulletin No. 5, Seite 190 u. ff.) wird genehmigt.

Zu Traktandum 7:

a) Die Rechnung der Technischen Prüfanstalten des S. E. V. über das Geschäftsjahr 1925 und die Bilanz auf 31. Dezember 1925 (siehe Bulletin No. 5, Seiten 201 und 202) werden genehmigt, unter Entlastung der Verwaltungskommission.

b) Der Einnahmenüberschuss von Fr. 5597.77 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Zu Traktandum 8:

Das Budget des S. E. V. für 1927 (siehe Bulletin No. 6, Seite 266) wird genehmigt.

Zu Traktandum 9:

Das Budget des Vereinsgebäudes für 1927 (siehe Bulletin No. 6, Seite 266) wird genehmigt.

Zu Traktandum 10:

Das Budget der Technischen Prüfanstalten des S. E. V. für 1927 (siehe Bulletin No. 6, Seite 267) wird genehmigt.

Zu Traktandum 11:

Für das Jahr 1927 werden gemäss Art. 6 der Statuten die Mitgliederbeiträge wie folgt festgesetzt (wie bisher):

- | | |
|--|----------|
| I. Einzelmitglieder | Fr. 15.— |
| II. Jungmitglieder | 9.— |
| III. Kollektivmitglieder; bei einem investierten Kapital | |

	Fr.	Fr.	Fr.
	bis	50 000.—	30.—
von 50 000.—	"	250 000.—	45.—
" 250 000.—	"	1 000 000.—	85.—
" 1 000 000.—	"	5 000 000.—	150.—
" 5 000 000.—	"	10 000 000.—	250.—
	über 10 000 000.—	350.—	

Zu Traktandum 12:

Von Bericht und Rechnung des gemeinsamen Generalsekretariates über das Geschäftsjahr 1925, genehmigt von der Verwaltungskommission (siehe Bulletin No. 6, Seite 273 u. ff.), wird Kenntnis genommen.

Zu Traktandum 13:

Vom Budget des gemeinsamen Generalsekretariates für 1927, genehmigt von der Verwaltungskommission (siehe Bulletin No. 6, Seite 278) wird Kenntnis genommen.

Zu Traktandum 14:

Vom Bericht des Comité Electrotechnique Suisse (C. E. S.) über das Geschäftsjahr 1925 (siehe Bulletin No. 6, Seite 268) wird Kenntnis genommen.

Zu Traktandum 15:

Von Bericht und Rechnung der permanenten Korrosionskommission über das Geschäftsjahr 1925 (siehe Bulletin No. 6, Seite 269 u. ff.) wird Kenntnis genommen.

Zu Traktandum 16:

Von Bericht und Rechnung des Comité Suisse de l'Elairage (C. S. E.) über das Geschäftsjahr 1925 und dessen Budget für 1926 (siehe Bulletin No. 6, Seite 278 u. ff.) wird Kenntnis genommen.

Zu Traktandum 17:

a) Wahl von drei Mitgliedern des Vorstandes: gemäss Art. 14 der Statuten kommen auf Ende 1926 folgende Vorstandsmitglieder des S. E. V. in Erneuerungswahl:

Herr Oberingenieur A. Calame, Baden.

„ Dr. phil. K. Sulzberger, Zürich,

„ Direktor A. Zaruski, St. Gallen.

Alle drei Herren stellen sich neuerdings zur Verfügung.

b) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und deren Suppleanten: Der Vorstand schlägt vor, den bisherigen Revisor, Herrn Dr. G. A. Borel, Cortaillod, der sich für die Wahl zur Verfügung stellt, wieder zu wählen.

Herr Wachter wünscht nicht wieder gewählt zu werden; der Vorstand schlägt vor, den ersten Suppleanten, Herrn J. E. Weber, Generalsekretär, Baden, als Revisor zu wählen.

Als Suppleanten werden vorgeschlagen die Herren: A. Pillonel, Kreistelegraphendirektor, Lausanne (bisher), U1. Winterhalter, Bahningenieur, Zürich, (neu).

Zu Traktandum 18:

Die von der Verwaltungskommission vorgeschlagene, von der Kommission des S. E. V. und V. S. E. für Hochspannungsapparate, Ueberspannungsschutz und Brandschutz aufgestellte *Wegleitung für den Schutz von Gleichstromanlagen gegen Ueberspannungen* (siehe Bulletin No. 6, Seite 205 u. ff.) wird genehmigt.

Bericht und Antrag der Rechnungsrevisoren des S. E. V. an die Generalversammlung vom 15. August 1926 in Basel. Dem Auftrage der Generalversammlung 1925 in Lausanne Folge gebend, haben wir heute die Jahresrechnung des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins und dessen Institutionen, abgeschlossen per 31. Dezember 1925, eingesehen.

Bei unserer Prüfung konnten wir uns auf einen ausführlichen Bericht der Schweizerischen Treuhandgesellschaft über die Revision sämtlicher Rechnungsbücher stützen. Wir haben immerhin nochmals die in Betriebsrechnungen und Bilanz ausgewiesenen Posten in Vergleich gezogen und Uebereinstimmung mit den Büchereinträgen festgestellt.

Der Generalversammlung beantragen wir Genehmigung der Rechnung unter Verdankung an den Rechnungsführer und Déchargeerteilung an den Vorstand.

Zürich, den 9. Juni 1926.

(gez.) H. Wachter.

(gez.) G. A. Borel.

**Gemeinsames
Generalsekretariat des S. E. V. und V. S. E.**

Bericht

an die Verwaltungskommission des S. E. V. und V. S. E. über das Geschäftsjahr 1925.

Die Zusammensetzung der Verwaltungskommission des S. E. V. und V. S. E. und des Verwaltungsausschusses ist aus dem Jahresheft 1925 des S. E. V. ersichtlich; ebenso erwähnt das Jahresheft die von der Verwaltungskommission bezeichneten Delegierten für die Technischen Prüfanstalten des S. E. V. und den Leiter der Einkaufsabteilung des V. S. E.

Die *Verwaltungskommission* erledigte ihre Geschäfte in drei Sitzungen. Sie befasste sich hauptsächlich mit den Angelegenheiten des Generalsekretariates und der Technischen Prüfanstalten, wobei sie jeweilen den Geschäftsgang der Materialprüfanstalt und Eichstätte besonders im Auge hatte. Ferner behandelte die Verwaltungskommission die Arbeiten der gemeinsamen Kommissionen (siehe diese); diesbezüglich hat sie die „Normalien zur Prüfung und Bewertung von Mineralölen für Transformatoren und Schalter“, sowie die „Grundsätze für die Aufstellung von Normalien und eines Qualitätszeichens für elektrische Apparate und isolierte Leitungen zur Verwendung in Hausinstallationen“ genehmigt.

Ferner hat die Verwaltungskommission am 14. Februar 1925 das neue „Regulativ betreffend die Organisation der gemeinsamen Geschäftsführung und des Generalsekretariates“ in Kraft gesetzt¹⁾.

Der *Verwaltungsausschuss* hielt drei Sitzungen ab, in welchen neben den laufenden Geschäften für das Generalsekretariat die Finanzlage der Technischen Prüfanstalten des S. E. V., speziell der Materialprüfanstalt und der Eichstätte, im Vordergrund gestanden ist. Aus diesem Grunde wurden diese Sitzungen jeweilen mit Beziehung der Delegierten und der Oberingenieure der Technischen Prüfanstalten abgehalten. Sodann befasste sich der Ausschuss mit den Angelegenheiten des Bulletin. Im übrigen bereitete er die Geschäfte der Verwaltungskommission vor.

Das *Personal* des Generalsekretariates setzte sich wie folgt zusammen: *F. Largiadèr*, dipl. Ing., Generalsekretär; *O. Gangillet*, dipl. Ing., Stellvertreter des Generalsekretärs und wirtschaftlicher Sekretär des Verbandes Schweiz. Elektrizitätswerke; *H. F. Zangger*, dipl. Ing., Chef der technischen Abteilung; *H. Bourquin*, dipl. Ing. und *E. Binkert*, dipl. Ing., der technischen Abteilung zugeordnet; *K. Egger*, Kanzleichef; *R. Kunz*, Buchhalter und Kassier; *P. Rüegg*, Gehülfe für Buchhaltung und Kasse; Kanzlistinnen: Frau *L. Gehri*, Frl. *E. Gälle*, Frl. *A. Nessensohn*, Frl. *M. Witschi* bis am 30. November, vom 1. Dezember an Frl. *L. Linder*. Wegen lang andauernder Krankheit ist Frl. Witschi am 30. November ausgetreten; am 16. Dezember ist sie gestorben. Das Generalsekretariat hat in ihr eine tüchtige, fleissige Angestellte verloren. Telephonistin für die dem Generalsekretariat und den Technischen Prüfanstalten gemeinsame Telephonzentrale im Vereinsgebäude und

¹⁾ Siehe Bulletin 1925, No. 3, Seite 159 u. ff.

Kanzlistin ist Fr. *D. Kägi*, Hauswart des Vereinsgebäudes *A. Bertschi*.

Wie bisher wurde die *Redaktion des Bulletin* vom Generalsekretär unter der besondern Mitarbeit des Chefs der technischen Abteilung, sowie die Mitwirkung der Kanzlei geleitet. Auch im Berichtsjahr war der Umfang des Bulletin gegenüber der durchschnittlichen Seitenzahl früherer Jahre wesentlich grösser; er betrug 644 Seiten.

Durch Einsenden einer Besprechung der einzelnen Bulletin-Nummern an die „*Neue Zürcher Zeitung*“ für ihre Beilage „*Technik*“ hat sich die Redaktion des Bulletin bemüht, Berufskollegen, die dem S.E.V. noch ferne stehen und ein weiteres Publikum auf die im Vereinsorgan erscheinenden wertvollen Arbeiten aufmerksam zu machen. Wir bestreben uns nach wie vor, hauptsächlich Arbeiten unserer Mitglieder im Bulletin zu veröffentlichen, damit dieses immer mehr eine Sammelstelle für schweizerische Arbeiten auf dem Gebiete der Elektrotechnik wird, in welchem Bestreben wir auch von verschiedenen Seiten wertvolle Unterstützung finden. Wir möchten aber doch dem Empfinden Ausdruck geben, dass dem Bulletin in *reicherem Masse als bisher Mitteilungen aus dem Kreise der Elektrizitätswerke zukommen sollten*, sei es über Baufragen, sei es über Erfahrungen und Beobachtungen im Betrieb. Wir wissen, dass das Jahr hindurch bei unsren Werken in den angedeuteten Richtungen vieles erlebt wird, das auch weiteren Kreisen mitgeteilt werden kann und bei den Lesern des Bulletin grossem Interesse begegnen würde. *Ebenso sind wir stetsfort für Originalbeiträge in französischer Sprache dankbar*. Wir sind gerne bereit, auch nur skizzenhafte Mitteilungen entgegen zu nehmen und dieselben in die für die Publikation geeignete Form zu bringen.

Die aus der Inseratenpacht uns zufließenden Einnahmen lassen immer noch zu wünschen übrig infolge der Wirtschaftskrisis, wie auch wegen der vermehrten Konkurrenz seitens anderer schweizerischer Fachblätter. *Wir ersuchen wiederum die elektrotechnischen Firmen* in erster Linie das in einer Auflage von ca. 2200 Exemplaren erscheinende Bulletin des S.E.V. als Insertionsorgan zu benützen und bitten anderseits vor allem die Elektrizitätswerke, bei den von ihnen zu vergebenden Aufträgen in erster Linie die Inserenten des Bulletin des S.E.V. zu berücksichtigen. Zu diesem Zwecke senden wir den Elektrizitätswerken jährlich eine Liste der regelmässigen Inserenten und sind gerne bereit, diese auch andern Mitgliedern, welche in der Lage sind, Aufträge zu vergeben, zuzustellen. Mehrauslagen brachte in bezug auf die Druckkosten auch der im Jahre 1924 erneuerte Vertrag mit dem Verleger, der im Berichtsjahr erstmals während eines ganzen Jahres zur Auswirkung kam. Immerhin konnte anstelle des budgetierten Ausgabenüberschusses der Bulletinrechnung von Fr. 6500.— der Ausgabenüberschuss auf Fr. 4965.85 reduziert werden.

Ungefähr zwei Fünftel der *Gesamtarbeiten* des Personals entfallen auf die allgemeinen administrativen Arbeiten des Generalsekretariates, die nicht besonders unterteilt werden können und an welchen das gesamte Personal Anteil hat.

Von diesen allgemeinen Arbeiten seien neben der umfangreichen Korrespondenz besonders erwähnt: Die Vorbereitung und Vervielfältigung der Vorlagen für alle Sitzungen und Konferenzen und für die Generalversammlungen, die Abfassung und Vervielfältigung der daraus sich ergebenden zahlreichen Protokolle, die Erteilung mündlicher und schriftlicher Auskünfte, die Herstellung des Jahresheftes mit den zugehörigen Vorarbeiten, die Führung der Mitgliedschaftskontrolle, die Herausgabe von Separatabzügen, ferner die Registratur, der Verkauf der Publikationen des S.E.V. und V.S.E. und die Sammlung von Jahresberichten, Tarifen und Reglementen der Elektrizitätswerke, sowie endlich die Bedienung der für alle Abteilungen des Vereinsgebäudes gemeinsamen Telephonzentrale.

Zu den genannten Arbeiten kommt hinzu die Besorgung der Geschäfte der sich gut entwickelnden *Pensionskasse Schweizerischer Elektrizitätswerke (P.K.E.)*. Ende 1924 zählte diese 60 Unternehmungen mit 2685 Versicherten; Ende 1925 waren es 64 Unternehmungen mit 2885 Versicherten. Neben dem Chef der wirtschaftlichen Abteilung war hauptsächlich die Kanzlei durch die P.K.E. beansprucht; eine Personalvermehrung des Generalsekretariates aus diesem Grunde hat indessen bis jetzt vermieden werden können. Ueber die Entschädigung, welche die Pensionskasse dem Generalsekretariat leistet, gibt die Rechnung des letztern Auskunft.

Der *Generalsekretär* ist wiederum in erster Linie durch die allgemeine Leitung des Generalsekretariates und die Redaktion des Bulletin, sowie als Delegierter für die Technischen Prüfanstalten persönlich in Anspruch genommen gewesen, was, der Natur der Sache nach, zu häufigen Besprechungen und Beratungen mit den beiden Abteilungschefs, mit dem Chef von Buchhaltung und Kasse, wie auch mit den Delegierten und den Oberingenieuren der Technischen Prüfanstalten führte. Nach jeweiliger Verständigung mit den betreffenden Vorsitzenden hatte der Generalsekretär nicht nur die Sitzungen der Verbändebehörden, sondern auch diejenigen der verschiedenen Kommissionen der beiden Verbände und der im Jahresbericht der Technischen Prüfanstalten erwähnten Konferenzen anzuordnen; soweit möglich, nahm er an den Verhandlungen der Kommissionen persönlich teil. Aus der im Laufe des Berichtsjahres dem Generalsekretär übertragenen Funktion als Sekretär des Comité Electrotechnique Suisse (C.E.S.) erwuchsen ihm eine Reihe neuer Obliegenheiten, besonders im Zusammenhang mit den für den April 1926 in New-York vorgesehenen Sitzungen von Studienkomitees der Commission Electrotechnique Internationale. Ferner besorgte er die Sekretariatsgeschäfte des Comité Suisse de l'Eclairage (C.S.E.). Endlich ist daran zu erinnern, dass dem Generalsekretär die Verwaltung des Vereinsgebäudes des S.E.V. überbunden ist.

Der Chef der wirtschaftlichen Abteilung, nunmehr *wirtschaftlicher Sekretär des V.S.E.*, war mit den Vorarbeiten für die verschiedenen Kommissionen des V.S.E. beschäftigt, ferner mit der Auskunftserteilung auf mancherlei sonstige Anfragen wirtschaftlicher Natur aus Mitgliederkrei-

sen und von Drittpersonen. Ferner hatte er die Interessen der Elektrizitätswerke bei den eidg. Verwaltungen zu vertreten. Zu wiederholten Malen hat der wirtschaftliche Sekretär des V.S.E. bei den im November 1922 eingeführten Prüfungen von Installateurkandidaten als Vorsitzender der Prüfkommission gewirkt. Er besorgte die Geschäfte der Einkaufsabteilung und leitete, wie schon erwähnt, die umfangreich gewordenen Geschäfte der Pensionskasse Schweizerischer Elektrizitätswerke (P.K.E.). Im übrigen kommt die Tätigkeit dieses Abteilungschefs besonders zum Ausdruck im Jahresbericht des V.S.E. und in demjenigen der Einkaufsabteilung.

Die *technische Abteilung* ist neben den Arbeiten für die Redaktion des Bulletin, von welcher an anderer Stelle dieses Berichtes die Rede ist, hauptsächlich mit Arbeiten für die Kommissionen tätig gewesen.

Für die Normalienkommission des S.E.V. und V.S.E. wurden gemeinsam mit deren Mitarbeiter und der Materialprüfanstalt des S.E.V. die Oel-normalien weitergefördert, so dass dieselben am 14. Juni von der Generalversammlung des S.E.V. genehmigt werden konnten. Für diese Kommission führte die technische Abteilung auch die Arbeiten für das Qualitätszeichen weiter; mit diesem sollen Materialien, welche in Hausinstallationen verwendet werden und welche den Normalien des S.E.V. entsprechen, als solche gekennzeichnet werden, so dass die grundsätzlichen Fragen (siehe Bulletin 1925, No. 5, Seite 257) von der Generalversammlung erledigt, wie auch ein diesbezüglicher Entwurf zu einem Vertrage mit Fabrikanten von der Verwaltungskommission genehmigt werden konnten. Ebenfalls für die Normalienkommission stellte die technische Abteilung einen Entwurf zu Normalien zur Prüfung und Bewertung von isolierten Leitern für Hausinstallationen auf, der von der Kommission beraten wurde.

Ferner übernahm sie für ein Gericht eine Expertise über das elektrische und thermische Verhalten eines Backofens und stellte im Auftrage eines schweizerischen Elektrizitätswerkes Untersuchungen über die Wirtschaftlichkeit von Brotbacköfen an; über beide Fragen wurden den Auftraggebern Berichte erstattet.

Ueber die Weltkraftkonferenz, die im Jahre 1926 eine Sondertagung in Basel abhalten wird, ist an anderer Stelle die Rede. Der Chef der technischen Abteilung wurde als Sekretär des Schweiz. Nationalkomitees für die Weltkraftkonferenz bezeichnet; er bearbeitete das technische Programm, die Richtlinien für die Berichterstattung und das Budget für die Sondertagung in Basel.

Endlich besorgte die technische Abteilung die sich mehrenden Aufgaben der permanenten Korrosionskommission, für welche das Generalsekretariat als Kontrollstelle amtet. Wir verweisen diesbezüglich auf den besonderen Bericht dieser Kommission²⁾.

Die personell zum Generalsekretariat gehörende *Buchhaltung und Kasse* hatte die Obliegenheiten zu besorgen für die Rechnung des S.E.V.,

²⁾ Siehe Bulletin 1926, No. 6, Seite 269 u. ff.

der Technischen Prüfanstalten des S.E.V. und diejenige des Vereinsgebäudes des S.E.V., für die Rechnung des V.S.E. und diejenige seiner Einkaufsabteilung, sowie für das gemeinsame Generalsekretariat. Ueber die finanzielle Lage der Technischen Prüfanstalten werden zuhanden der Delegierten und über diejenige des Generalsekretariates zuhanden des Verwaltungsausschusses monatlich Rapporte ausgefertigt. Fachtechnisch stehen Buchhaltung und Kasse, unbeschadet der statutengemäss vorgesehenen Kontrolle durch die Rechnungsreviseure der beiden Verbände, unter der Kontrolle der Schweizerischen Treuhand-Gesellschaft.

Kommissionen.

Ueber die Arbeiten der von den *beiden Verbänden gemeinsam bestellten Kommissionen*, deren Zusammensetzung im Berichtsjahre aus dem Jahresheft 1925 hervorgeht, ist folgendes zu berichten:

1. *Kommission für die Korrosionsfrage* (Vorsitz: Prof. J. Landry-Lausanne). Wir verweisen auf den besonderen Bericht dieser Kommission, Bulletin 1926, No. 6, Seite 269.

2. Die *Normalienkommission* (Vorsitz: Dr. K. Sulzberger-Zürich) hat im Berichtsjahre 10 Sitzungen abgehalten, in welchen sie vor allem die Oelnormalien zum Abschluss gebracht hat, so dass dieselben von der Generalversammlung des S.E.V. genehmigt werden konnten³⁾. Daneben hat sie allgemeine Grundsätze für die Aufstellung von Normalien und für die Erteilung eines Qualitätszeichens für Apparate und isolierte Leitungen zum Gebrauch in Hausinstallationen aufgestellt, die ebenfalls von der Generalversammlung genehmigt wurden⁴⁾. Ausserdem hat sie einen Entwurf zu Verträgen betreffend die Bewilligung zur Führung des Qualitätszeichens aufgestellt, deren allgemeine Grundsätze von der Verwaltungskommission des S.E.V. und V.S.E. genehmigt wurden. Die Normalienkommission hat ferner den Entwurf zu Normalien für die Prüfung und Bewertung von Kleintransformatoren, von dem bereits im letztjährigen Bericht die Rede war, derart gefördert, dass dieselben im Frühjahr 1926 von der Verwaltungskommission provisorisch in Kraft gesetzt werden konnten. Sie nahm ferner die Beratung eines Entwurfes zu Normalien für die Prüfung und Bewertung von isolierten Leitern in Hausinstallationen auf.

3. Die *Kommission für Wärmeanwendungen* hat im Berichtsjahre keine Sitzung abgehalten: sie wurde durch die Hinzuwahl der Herren Direktor J. Gysel-Zürich und Direktor F. Marti-Langenthal ergänzt.

4. *Kommission für Hochspannungsapparate, Ueberspannungsschutz und Brandschutz*:

Gruppe a (Ueberstromschutz und Oelschalter, Vorsitz: Dr. A. Roth-Baden). Auf Veranlassung dieser Gruppe fand am 3. April in Zürich die Diskussionsversammlung des S.E.V. über Oelschalterfragen statt, an welcher der Mitarbeiter der Gruppe, Herr G. Brühlmann-Baden, das Mitglied derselben, Herr Direktor E. Heusser-Aarau, wie auch Herr M. Dutoit-Olten, Vorträge hielten,

³⁾ Siehe Bulletin 1925, No. 7, Seite 435.

⁴⁾ Siehe Bulletin 1925, No. 7, Seite 435-36.

an welche anschliessend eine rege Diskussion folgte⁵⁾.

Infolge Wegzuges aus der Schweiz trat Dr. Roth, der verdiente Vorsitzende der Gruppe, aus derselben aus. Die Verwaltungskommission ernannte als Mitglieder der Kommission die Herren Ing. G. Courvoisier-Baden und Dr. K. Sulzberger-Zürich; letzterer ist am Anfang des Jahres 1926 als Gruppenvorsitzender bezeichnet worden.

Gruppe b (Ueberspannungsschutz, Vorsitz: Prof. Dr. W. Kummer-Zürich) hat im Berichtsjahre eine Sitzung abgehalten, in welcher ein Entwurf ihres Mitarbeiters Dr. Schait-Oerlikon betreffend Ueberspannungsschutz für Gleichstromanlagen diskutiert wurde.

Die *Gruppe c* (Brandschutz, Vorsitz: Direktor J. Gysel-Zürich) hat im Berichtsjahre keine Sitzung abgehalten. Dagegen hat das Generalsekretariat die Umfrage an Elektrizitätswerke, von welcher im letztjährigen Berichte die Rede ist, bearbeitet und den Kommissionsmitgliedern zugestellt.

5. Ueber den Stand der Arbeiten der *Kommission für die Revision der Bundesvorschriften* ist, an den Bericht des Generalsekretärs vom Dezember 1925 an die Verwaltungskommission anknüpfend, nachstehendes zu sagen:

Die *Gruppe a* (Schaltanlagen und Maschinen, Vorsitz: Direktor Payot-Basel) hat im laufenden Jahre eine Sitzung im Januar abgehalten. Ende Februar ist ihr Entwurf in deutscher Sprache an eine grössere Anzahl Interessenten zum Versand gekommen, ebenso wurde derselbe im Laufe des Sommers ins Französische übersetzt und ebenfalls einigen Interessenten übergeben. Seit einigen Monaten ist nun ein Beamter des Starkstrominspektorate damit beschäftigt, die zu diesem Entwurf eingegangenen Bemerkungen zusammenzustellen und zu bearbeiten, welche Arbeit wiederum zahlreiche Rückfragen zur Folge hatte. Die Fertigstellung dieser Arbeiten fällt in das Frühjahr 1926, und es wird die Gruppe a nochmals zusammentreten, um von den Bemerkungen und deren Bearbeitung Kenntnis zu nehmen und ihren bereinigten Entwurf aufzustellen. Von Wichtigkeit sind dabei die Bemerkungen der übrigen Gruppen in bezug auf die Abschnitte Geltungsbereich und Erdungen.

Gruppe b (Leitungen für Hoch- und Niederspannung, Vorsitz: Direktor Dr. Bauer-Bern). Diese Gruppe hat im Berichtsjahre 8 Vollsitzungen und 1 Sitzung der Untergruppe „Fundamente“ abgehalten; eine 9. Vollsitzung fiel in die II. Hälfte des Februar 1926. Die Vielseitigkeit des zu behandelnden Stoffes, namentlich die neuen Gesichtspunkte, welche durch den Bau von Weitspannleitungen entstanden sind, haben es mit sich gebracht, dass der dieser Gruppe zugewiesene Stoff erst in der eben erwähnten Sitzung abgeschlossen werden konnte. Aus den Arbeiten dieser Gruppe heraus ist der Artikel des Herrn Kontrollingenieur G. Sulzberger „Die Fundamente der Freileitungstragwerke und ihre Berechnung“ entstanden, veröffentlicht im Bulletin 1925, No. 10. Es befindet sich nun die Zusammenstellung und

redaktionelle Bereinigung des gesamten Vorschriftenentwurfes der Gruppe b in Arbeit und es kann angenommen werden, dass derselbe, der eine sehr gründliche Arbeit darstellen wird, im II. Quartal des Jahres 1926 in deutscher Sprache den Interessenten zugestellt werden kann. Es muss auch noch eine französische Uebersetzung angefertigt und den resp. Interessenten zugestellt werden. Bis die Aeußerungen der Interessenten eingehen und diese wiederum verarbeitet sein werden, vergehen voraussichtlich wieder einige Monate, so dass es heute kaum möglich ist, eine genauere Zeitangabe für die Ablieferung dieser Revisionsarbeit anzugeben.

Gruppe c (Hausinstallationen, Vorsitz: Direktor Zaruski-St. Gallen). Auch diese Gruppe hat ihren I. Entwurf Ende Februar 1925 an eine grosse Zahl Interessenten in deutscher Sprache verschickt, in beschränkter Anzahl im Laufe des Sommers in französischer Sprache. Die Zusammenstellung der zahlreichen eingegangenen Rückäußerungen war wiederum eine umfangreiche Arbeit. Die Gruppe hat den grösseren Teil derselben in 2 je dreitägigen Sitzungen (August und Oktober) durchberaten; eine weitere dreitägige Beratung fand im Februar 1926 statt und es kann nun damit gerechnet werden, dass der endgültige Entwurf voraussichtlich im II. Quartal des Jahres 1926 fertiggestellt sein wird.

Gruppe d (Elektrische Bahnen, Vorsitz: Direktor Tripet-Neuchâtel). Die Arbeit dieser Gruppe ist am weitesten vorgeschritten. Sie hat im Jahre 1925 2 Sitzungen abgehalten, die der Besprechung der eingegangenen Bemerkungen dienten und ermöglichen, den endgültigen Wortlaut des Vorschriftenentwurfes festzustellen.

Es werden seinerzeit die fertigen Entwürfe der Gruppe a (Schaltanlagen und Maschinen), b (Leitungen) und d (Elektrische Bahnen) *gleichzeitig* durch die Verwaltungskommission dem Eisenbahndepartement eingereicht werden müssen. Es ist nicht denkbar, dass einzelne Entwürfe für sich allein eingereicht werden, denn sie müssen in verschiedenen wichtigen Punkten, wie allgemeine Anordnung, Geltungsbereich und Erdungen mit einander übereinstimmen. Ueber den Zeitpunkt, wann die ganze Vorlage an das Eisenbahndepartement weitergegeben werden kann, ist heute etwas Bestimmtes zu sagen nicht möglich. Der Entwurf der Gruppe c (Hausinstallationen) kann durch die Verwaltungskommission an eine spätere Generalversammlung des S.E.V. geleitet werden.

6. Die *Kommission für das Studium von Störungen der Schwachstromleitungen durch Starkstromleitungen* (Vorsitz: Prof. Dr. Kummer-Zürich) hat im März 1925 ihre erste Sitzung abgehalten. Sie hat Leitsätze zur Verhinderung von Schwachstromstörungen beraten, an Hand der vom Comité consultatif international des Communications téléphoniques à grande distance vorgeschlagenen „Directives concernant les mesures à prendre pour protéger les lignes téléphoniques contre les influences perturbatrices d'installations d'énergie à courant fort ou à haute tension“. Diese „Directives“ sind seither in Paris besprochen und wesentlich geändert worden, so dass die „Störungskommission“ sich nochmals

⁵⁾ Siehe Bulletin 1925, No. 2 und 6 und Bericht des Vorstandes S.E.V. pro 1925.

dazu zu äussern haben wird. Ferner sind 2 Subkommissionen bestellt worden; eine erhielt die Aufgabe, die Frage zu prüfen, ob die in Arbeit begriffenen neuen Bundesvorschriften über den zulässigen Abstand der parallel geführten Schwach- und Starkstromleitungen durch zahlenmässige Angaben ergänzt werden sollten, während die andere Sub-Kommission beauftragt wurde, die Möglichkeit der Unterdrückung der höheren Harmonischen der Strom- und Spannungskurven näher zu untersuchen.

Das Generalsekretariat beantragt auch jetzt wieder der Verwaltungskommission, allen Mitgliedern des S.E.V. und V.S.E. und den Vertretern von Verbänden, eidg. Behörden und Verwaltungen, die im Jahre 1925 in den vorstehend

aufgezählten Kommissionen mitgearbeitet haben, den Dank des S.E.V. und V.S.E. auszusprechen.

Finanzielles. Die an anderer Stelle des heutigen Bulletin abgedruckte Betriebsrechnung des Generalsekretariates ergibt bei Fr. 183 050.80 Einnahmen, inkl. Saldo vom Vorjahr Fr. 1037.45, und Fr. 180 949.20 Ausgaben einen Einnahmenüberschuss von Fr. 2101.60; wir beantragen, denselben auf neue Rechnung vorzutragen.

Zürich, den 30. April 1926.

Der Generalsekretär:
(gez.) *F. Largiader.*

Von der Verwaltungskommission des S.E.V. und V.S.E. genehmigt am 2. Juni 1926 mit dem Beschluss, Fr. 2101.60 auf neue Rechnung vorzutragen.

Gemeinsame Geschäftsführung und Generalsekretariat des S.E.V. u. V.S.E. Betriebsrechnung über das Geschäftsjahr 1925.

	Budget Fr.	Rechnung Fr.
A. Einnahmen:		
Saldo vom Vorjahr	—	1 037.45
Ordentlicher Beitrag:		
a) vom S.E.V.	50 000.—	50 000.—
b) vom V.S.E.	53 500.—	53 500.—
Entschädigung der Technischen Prüfanstalten des S.E.V. für die Führung von Buchhaltung und Kasse	16 000.—	16 000.—
Entschädigung der Einkaufsabteilung des V.S.E. für die Geschäftsführung, inkl. Buchhaltung und Kasse	10 000.—	10 000.—
Entschädigung der Pensionskasse Schweizerischer Elektrizitätswerke für die Geschäftsführung	8 000.—	8 576.50
Verkauf von Publikationen	7 500.—	9 988.—
Bulletin mit Jahresheft	8 000.—	6 557.—
Statistik der Elektrizitätswerke	—	2 462.25
Beitrag des V.S.E. an den Druck der Statistik	2 000.—	2 000.—
Bezahlte Auftragsarbeiten	15 000.—	17 649.65
Diverses und Unvorhergesehenes	—	5 279.95
	170 000.—	183 050.80
B. Ausgaben:		
Allgemeine Verwaltungskosten	12 000.—	14 775.30
Personalkosten (Gehälter)	92 000.—	94 326.70
Reisekosten des Personals	4 000.—	3 896.43
Pensionskasse, Versicherungen	7 550.—	7 273.55
Bezahlung von Mitarbeitern	3 000.—	2 743.20
Lokalmiete	10 500.—	10 500.—
Sonstige Lokalkosten (Beleuchtung, Heizung, Reinigung, Reparaturen)	2 000.—	3 007.24
Mobiliar	500.—	400.—
Bureau-Umkosten (Bureaumaterial, Porti, Telephon usw.)	9 500.—	10 598.75
Gebrauchsdrucksachen	1 500.—	2 248.10
Herstellung verkäuflicher Publikationen	3 750.—	6 750.68
Bulletin mit Jahresheft	14 500.—	11 522.85
Statistik der Elektrizitätswerke	—	2 341.50
Bibliothek	500.—	624.10
Vergütung an die Technischen Prüfanstalten des S.E.V. für Versuche und für Sonderarbeiten	6 500.—	8 031.70
Diverses und Unvorhergesehenes	2 200.—	1 909.10
Einnahmen-Ueberschuss	—	2 101.60
	170 000.—	183 050.80

Gemeinsame Geschäftsführung und Generalsekretariat des S.E.V. u. V.S.E.
Budget für das Jahr 1927.

	Fr.
<i>A. Einnahmen:</i>	
Ordentlicher Beitrag:	
a) vom S.E.V.	53 000.--
b) vom V.S.E.	56 500.--
Entschädigung der Technischen Prüfanstalten des S.E.V. für die Führung von Buchhaltung und Kasse	16 000.--
Entschädigung der Einkaufsabteilung des V.S.E. für die Geschäftsführung, inkl. Buchhaltung und Kasse	10 000.--
Entschädigung der Pensionskasse Schweizerischer Elektrizitätswerke für die Geschäftsführung	10 300.--
Verkauf von Publikationen	7 500.--
Bulletin mit Jahresheft	6 000.--
Statistik der Elektrizitätswerke	2 200.--
Beitrag des V.S.E. an den Druck der Statistik	3 000.--
Bezahlte Auftragsarbeiten	15 500.--
	180 000.--
<i>B. Ausgaben:</i>	
Allgemeine Verwaltungskosten	14 000.--
Personalkosten (Gehälter)	99 000.--
Reisekosten des Personals	4 000.--
Pensionskasse, Versicherungen	8 000.--
Bezahlung von Mitarbeitern	3 000.--
Lokalmiete	10 500.--
Sonstige Lokalkosten (Beleuchtung, Heizung, Reinigung, Reparaturen)	3 000.--
Mobiliar	400.--
Bureau-Umkosten (Bureaumaterial, Porti, Telephon usw.)	10 000.--
Gebrauchsdrucksachen	2 000.--
Herstellung verkäuflicher Publikationen	4 500.--
Bulletin mit Jahresheft	11 000.--
Statistik der Elektrizitätswerke	3 000.--
Bibliothek	500.--
Vergütung an die Technischen Prüfanstalten des S.E.V. für Versuche und für Sonderarbeiten	6 500.--
Diverses und Unvorhergesehenes	600.--
	180 000.--

Comité Suisse de l'Eclairage (C.S.E.).

Landeskomitee der Commission Internationale de l'Eclairage (C.I.E.), nachstehend Komitee genannt.

*Bericht
 über die Tätigkeit im Jahre 1925
 mit Rechnung über das Jahr 1925
 und Budget für das Jahr 1926.*

Im Berichtsjahre setzte sich das Komitee, das auf Grund der Statuten vom 11. November 1922¹⁾ gebildet worden war, wie folgt zusammen:

Präsident: *Filliol A.*, directeur du Service de l'Electricité de la Ville de Genève, Genève, vom Schweiz. Elektrotechnischen Verein delegiert.

¹⁾ Siehe Bulletin des S.E.V. 1923, No. 1, Seite 66 u. ff.

Vizepräsident: *Joye P.*, Prof. Dr., directeur de l'Institut de Physique de l'Université de Fribourg, vom Schweiz. Elektrotechnischen Verein delegiert.

Sekretär und Kassier: *Largiadèr F.*, Ing., Generalsekretär des S.E.V. und des V.S.E., Zürich, vom Schweiz. Elektrotechnischen Verein delegiert.

Uebrige Mitglieder:

Buchmüller F., Chefingenieur des Eidg. Amtes für Mass und Gewicht, Bern, von diesem delegiert.

Fulpius F., architecte, 5, rue des Chaudronniers, Genève, vom Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein delegiert.

Landry J., Prof., Lausanne, Präsident der Eidg. Kommission für Mass und Gewicht,

vom Eidg. Amt für Mass und Gewicht delegiert.

Payot E., Direktor des Elektrizitätswerkes Basel, Basel, vom Verband Schweiz. Elektrizitätswerke delegiert.

Salzberger K., Dr., Ing., Zürich, vom Schweiz. Elektrotechnischen Verein delegiert.

Trüb W., Direktor des Elektrizitätswerkes der Stadt Zürich, Zürich, vom Verband Schweiz. Elektrizitätswerke delegiert.

Wachter H., Ingenieur, Winterthur, vom Verband Schweiz. Elektrizitätswerke delegiert.

Zollikofer Herm., Ing., Sekretär des Schweiz. Vereins von Gas- und Wasserfachmännern, Zürich, vom Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein delegiert.

Die drei Kommissionen des Komitee waren wie folgt bestellt:

Kommission I, für Definitionen und Symbole: Prof. Dr. Joye, Präsident und Delegierter in die entsprechende Kommission der C.I.E., Prof. Landry und Dr. Sulzberger.

Kommission II, für Fabrik- und Schulbeleuchtung: Direktor Trüb, Präsident und Delegierter in die entsprechende Kommission der C.I.E., Architekt Fulpius und Ingenieur Zollikofer.

Kommission III, für Automobilbeleuchtung: Direktor Payot, Präsident und Delegierter in die entsprechende Kommission der C.I.E., Ingenieur Wachter und Chefingenieur Buchmüller.

Das Komitee hat im Berichtsjahre am 27. März in Genf eine Sitzung abgehalten. Es sind in dieser Sitzung der Bericht zur Rednung über die Jahre 1923 und 1924 und das Budget für das Jahr 1925 genehmigt worden²⁾. Es wurde davon Vormerk genommen, dass an Stelle des zurückgetretenen Herrn Dr. E. König als Vertreter des Eidg. Amtes für Mass und Gewicht Herr Prof. J. Landry bezeichnet ist. Im übrigen hat diese Sitzung Anlass geboten, von den Beratungen der VI. Session der Commission Internationale de l'Eclairage im Juli 1924 in Genf diejenigen Punkte zu besprechen, welche als Aufträge an die Kommissionen unseres Komitees zu bezeichnen sind.

Ueber die Tätigkeit der drei Kommissionen unseres Komitee ist kurz folgendes zu sagen:

Kommission I.

Dieselbe hat im Berichtsjahre eine Sitzung am 12. Juni in Freiburg abgehalten; ihr Präsident, Herr Prof. Dr. P. Joye, berichtet wie folgt:

„A la suite des vœux formulés par la C.I.E. dans ses réunions de juillet 1924, à Genève, la Commission des Symboles et Définitions du Comité Suisse de l'Eclairage, s'est mis dans le courant de l'année 1925 à l'étude des questions qui ressortent à son activité.

Le vœu relatif à l'adoption de l'étaison primaire, fondé sur la brillance du corps noir, a été longuement discuté. La Commission, suivant les vues du Comité suisse, a jugé, qu'en Suisse le Bureau fédéral des Poids et Mesures à Berne était particulièrement qualifié, par ses travaux et ses installations, pour se livrer aux recherches sur l'étaison primaire et sur tous les problèmes qui s'y rattachent. La Direction du Bu-

²⁾ Siehe Bulletin des S.E.V., 1925, No. 5, Seite 264 u. ff.

reau fédéral — qui voudra bien trouver ici l'expression de nos vifs remerciements — s'est déclarée prête à entreprendre ces études, d'entente avec la Commission, et dans la mesure de ses moyens. Tout spécialement, les questions qui touchent à l'exactitude de la photométrie et de ses méthodes, au choix et à la construction des étalons secondaires et à leur relation avec l'étaison primaire, éventuellement quelques points relatifs à l'établissement de ce dernier, formeront le programme de travail du Bureau fédéral. La Commission se mettra en relation avec tous les organes et les laboratoires qui peuvent, en Suisse, à divers degrés, apporter leurs contributions à ces recherches.

Depuis le Congrès de Paris en 1921, le Comité Suisse de l'Eclairage avait à prendre position sur la question de l'introduction légale de l'unité internationale d'intensité lumineuse (bougie internationale). Confirmant ses précédentes propositions, la Commission des Symboles et Définitions ne juge pas opportun de changer le statu quo avant que l'importante question de l'étaison primaire soit résolue par la C.I.E.«

Kommission II.

Diese Kommission ist nicht in der Lage, einen besonderen Bericht abzugeben; sie möchte aber schon an dieser Stelle darauf aufmerksam machen, dass auf dem Gebiete der Fabrik- und Schulbeleuchtung nicht in erster Linie durch Gesetze und Verordnungen, sondern vielmehr durch Aufklärung Fortschritte zu erzielen sein werden.

Kommission III.

Auch diese Kommission ist noch nicht in der Lage, einen besonderen Bericht abzugeben; sie hat das Empfinden, dass es schwer halten wird, für die Schweiz spezielle Vorschriften aufzustellen. Im Hinblick auf den Umstand, dass für die Automobilbeleuchtung stets neue Vorschläge auftauchen, wäre es erwünscht, dass in der Schweiz selbständig Versuche angestellt werden könnten. Die für diesen Zweck erforderlichen Mittel zu erhalten ist aber dadurch erschwert, dass die Herstellung von Automobilbeleuchtungskörpern sozusagen ausschliesslich in den Händen ausländischer Industrien liegt.

Zu erwähnen ist noch, dass in der Februar-session 1926 der schweizerischen Bundesversammlung das Bundesgesetz über den Motor-, Fahrzeug- und Fahrradverkehr bereinigt wurde. Die Kommission hat sich schon während der Beratung in den Eidg. Räten an das Eidg. Justiz- und Polizeidepartement gewandt mit dem Ersuchen, uns Gelegenheit zu geben, bei der Ausarbeitung der zum Gesetze noch zu erlassenden Verordnung mitzuwirken. Dabei erscheint es der Kommission von Wichtigkeit, dass in die bundesrätliche Verordnung nichts hineinkommt, was in bezug auf Automobilbeleuchtung mit dem bestehenden internationalen Uebereinkommen im Widerspruch steht. Die weitere Entwicklung dieser Angelegenheit wird davon abhängen, ob die gegen das oben erwähnte Bundesgesetz eingeleitete Referendumsbewegung von Erfolg sein wird oder nicht.

Beziehungen zur Commission Internationale de l'Eclairage.

Von Bedeutung ist zu melden, dass wir im November 1925 angefragt wurden, ob wir mit dem Wiedereintritt von Deutschland in die Internationale Beleuchtungskommission einverstanden seien; wir zögerten nicht, die Frage zu bejahen. Es kann also erwartet werden, dass nun auch wieder dieses Land, in dem auf dem Gebiete des Beleuchtungswesens praktisch und theoretisch viel gearbeitet wird, gemeinsam mit den übrigen Ländern zusammenwirken wird.

Der umfangreiche Bericht des Generalsekretariates der C.I.E. in Teddington über die VI. Session der C.I.E. im Juli 1924 in Genf, enthaltend die zur Session eingereichten Arbeiten und die Sitzungsprotokolle, ist am 8. März 1926 bei uns eingegangen.

Finanzielles.

Die *Rechnung* über das Jahr 1925 zeigt folgendes Bild:

	Fr.	Fr.
A. Einnahmen:		
Saldo vom Vorjahr		303.85
Jahresbeiträge :		
Vom Eidg. Amt für Mass und Gewicht	200.—	
Vom Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein	125.—	
Vom Schweiz. Elektrotechnischen Verein	200.—	
Vom Verband Schweiz. Elektrizitätswerke	200.—	725.—
		<u>1028.85</u>
B. Ausgaben:		
Jahresbeitrag des Komitee an die C.I.E. (Generalsekretariat in Teddington)		
£ 20.—	—	502.65
Einnahmen-Ueberschuss	—	526.20
		<u>1028.85</u>

Bemerkungen:

1. Gemäss Art. 15 der Statuten des Komitees vom 11. November 1922 werden die Kosten für den Unterhalt dessen Bureau vom Schweiz. Elektrotechnischen Verein getragen.

2. Gemäss demselben Art. 15 tragen die Insti-

tutionen und Verbände die Kosten, welche durch die Teilnahme ihrer Delegierten an den Sitzungen des Landeskomitees, an den Tagungen der C.I.E. und an den Sitzungen der Spezialkommissionen entstehen.

Das *Budget* für das Jahr 1926 gestaltet sich wie folgt:

	Fr.
A. Einnahmen:	
Saldo vom Vorjahr	526.20
Jahresbeiträge an das Komitee, wie bisher	<u>725.—</u>
	<u>1251.20</u>
B. Ausgaben:	
Jahresbeitrag des Komitees an die C.I.E. (Generalsekretariat in Teddington) £ 20.—	500.—
Einnahmen-Ueberschuss	751.20
	<u>1251.20</u>

Bemerkungen:

1. Der Jahresbeitrag des C.S.E. an die C.I.E. ist gemäss deren Beschluss vom 25. Juli 1924 ab 1. Januar 1925 auf die Dauer von drei Jahren auf £ 20.— angesetzt.

2. Der für das Jahr 1926 sich ergebende Ein-

nahmenüberschuss von Fr. 751.20 ist der Anfang für einen Fonds, dessen das Komitee für die nicht zu umgehende Durchführung von Versuchen und Untersuchungen nötig hat.

Das Komitee hat den vorstehenden Bericht samt Rechnung und das Budget pro 1926 in seiner Sitzung vom 16. März 1926 in Bern genehmigt.

Der Präsident:
(gez.) *A. Filliol.*

Der Sekretär:
(gez.) *F. Largiadèr.*